

STEIERMARKHOF®
bilden. tagen. nächtigen.

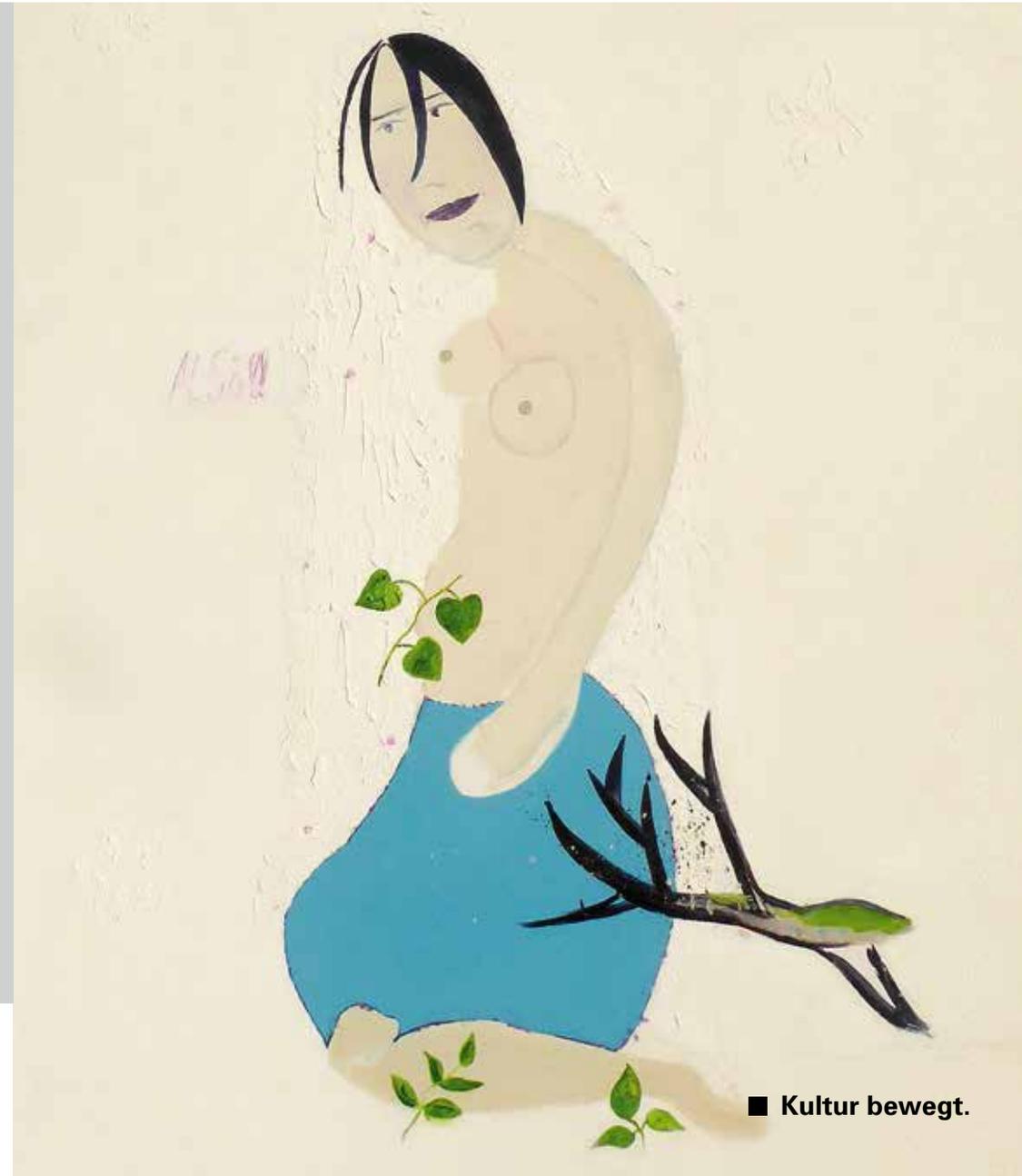
[hofgalerie]

Krottendorferstraße 81
A-8052 Graz
T: +43/(0)316/8050 DW 7111
F: +43/(0)316/8050 DW 7151
office@steiermarkhof.at
www.steiermarkhof.at

 www.facebook.com/steiermarkhof



NEUE MALEREIEN



Neue Malereien

Michaela Sölls neue Malereien rücken einmal mehr starke Frauen ins Zentrum des Bildgeschehens, deren Körper und Gesichter Geschichten von Erlebtem, Beobachtetem und Erfundem erzählen. „Das Gesicht hat eine große Zukunft, aber nur, wenn es zerstört und aufgelöst wird.“ Gilles Deleuze und Felix Guattari betrachten in ihrem Buch „Das Gesicht ist Politik“ (1980) das Gesicht nicht mehr als natürliche Gegebenheit, sondern als Produkt einer kulturellen Entwicklung, als Ausdruck von Machtverhältnissen.

Die Gesichter in den neuen Bildern von Michaela Söll weisen Formen von Beschädigung und Deformation auf, die als Spuren von Gewalt und Narben von Machtverhältnissen gelesen werden können. Zugleich spiegelt sich in ihnen jene „Zukunft“, die Deleuze und Guattari andeuten, da die Farben und die Ästhetik davon künden, dass die Frauen ihre „Verletzungen“ überwunden haben. Die Natur scheint bei diesem heilsamen Überwindungsprozess ein wesentlicher Faktor gewesen zu sein, denn die reduzierten Frauendarstellungen sind meist umgeben von floralem Beiwerk oder gehen direkt in botanische Formen über. Die Naturdarstellung spiegelt dabei nicht nur allgemeine Vorstellungen von Schönheit und Harmonie, sondern auch von Freiheit und Eigenmächtigkeit und wird somit zu einer Metapher für weibliche Selbstbestimmung, die sich in Sölls Frauenporträts kongenial manifestiert.

*Roman Grabner
Leiter des Bruseums*

anlässlich der Ausstellung Michaela Söll, «Neue Malereien», Galerie artepari, Graz, 2014

Michaela Söll

Geboren in Spielfeld/Straß, Steiermark, Meisterschule bei Gerhard Lojen, Malerei- und Grafikstudium an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Prof. Gunter Damisch; lebt und arbeitet in Wien.

In Michaela Sölls Werken steht die Beziehung einer Person zu ihrer Umgebung im Vordergrund. Diese Beziehung kann zufällig oder eng sein, einfach oder kompliziert, subtil oder grob, schmerzlich oder angenehm. Vor allem aber kann sie real oder imaginiert sein, denn Sölls Werk speist sich nicht nur aus eigenen Erfahrungen, sondern auch aus Beobachtungen, Überlegungen und Vorstellungen. Die Umgebung in ihrer rudimentären Andeutung ist dabei sowohl eine soziale als auch eine topografische.

Einzelausstellungen

2017 Hofgalerie, Steiermarkhof Graz
2014 „Neue Malereien“, Galerie artepari, Graz
2008 „SHE'S THE LOVER“, Galerie artepari, Graz
2007 „Feet“, Galerie Ariadne, Wien (Katalog)

Ausstellungsbeteiligungen

2014 „Narrative“, Kunstpassage der Fakultätsbibliothek Theologie, Graz
2012 Maria kommt, Galerie artepari, Graz
2011 on-line – Schnittstellen österreichischer Zeichnung, Galerie artepari, Graz

Titelbild: Die Jägerin | 2013 | Acryl auf Leinwand | 150 x 100 cm

Einladung

NEUE MALEREIEN

MICHAELA SÖLL

MITTWOCH, 11. JÄNNER 2017
BEGINN: 19.30 UHR
STEIERMARKHOF, KROTTENDORFERSTRASSE 81
8052 GRAZ

Die Ausstellung ist von 12. Jänner bis
22. Februar 2017 zu sehen.

Zur Eröffnung sprechen:
ING. JOHANN BAUMGARTNER, MAS
[Kulturreferent, Steiermarkhof]

MAG.^A KATIA HUEMER
[Kuratorin, Kunsthaus Graz]

MAG. SIEGFRIED NAGL
[Bürgermeister, Landeshauptstadt Graz]

Musik:
VERA SÖLL
[Gesang]
STEFAN ROTH
[Gitarre]

Steirisches Buffet



Die Ausstellung ist täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr zu besichtigen. Sonntags und feiertags auf Anfrage.
Der Steiermarkhof ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar: GVB Buslinie 33/33E (bis 24.00 Uhr), Haltestelle Steiermarkhof